

Write your name here

Surname

Other names

Pearson Edexcel
Level 3 GCE

Centre Number

--	--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--	--

German

Advanced Subsidiary

Paper 1: Listening, Reading and Translation

Wednesday 16 May 2018 – Afternoon

Time: 1 hour 45 minutes

Paper Reference

8GN0/01

You must have:

Listening equipment
CD/MP3

Total Marks

Instructions

- Use **black** ink or ball-point pen.
- **Fill in the boxes** at the top of this page with your name, centre number and candidate number.
- Answer **all** questions.
- Answer the questions in the spaces provided – *there may be more space than you need.*
- Candidates are recommended to start with Section A: Listening and work through each Section as presented in the answer booklet.
- We recommend you spend 45 minutes on Section A: Listening, 45 minutes on Section B: Reading and 15 minutes on Section C: Translation into English.
- You must **not** use a dictionary.

Information

- The total mark for this paper is 64.
- The marks for **each** question are shown in brackets – *use this as a guide as to how much time to spend on each question.*

Advice

- Read each question carefully before you start to answer it.
- Try to answer every question.
- Check your answers if you have time at the end.

Turn over ►

P52490RA

©2018 Pearson Education Ltd.

1/1/1/1/1/1/1/1/1



P 5 2 4 9 0 R A 0 1 2 0



Pearson

Answer ALL questions. Write your answers in the spaces provided.

Some questions must be answered with a cross . If you change your mind about an answer, put a line through the box and then mark your new answer with a cross .

SECTION A: LISTENING

We recommend you spend no more than 45 minutes on this section.

Questions 2, 3 and 4(a) do not require full sentences and you may respond using single words or short phrases.

Question 4(b) does not require full sentences and you may respond using short phrases.

You may use words from the listening passages but you must not transcribe whole sections.

You are going to listen to 5 passages. The duration of each passage is approximately:

- Passage 1 = 00 minutes 45 seconds**
- Passage 2 = 00 minutes 56 seconds**
- Passage 3 = 1 minute 48 seconds**
- Passage 4(a) = 00 minutes 50 seconds**
- Passage 4(b) = 1 minute 11 seconds**

You will be in charge of the recording and you may listen to each passage as often as you wish, and you may take notes and write your answers whenever you wish to do so.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Hörtext 1 – Neuer Windpark

1 Sie hören diesen Bericht über einen neuen Windpark. Kreuzen Sie das jeweils richtige Satzende an.

(i) Man baut die Windräder...

<input type="checkbox"/>	A in Bremen.
<input type="checkbox"/>	B in einem Vorort.
<input type="checkbox"/>	C im Meer.
<input type="checkbox"/>	D in den Bergen.

(ii) Die größeren Windräder...

<input type="checkbox"/>	A sind schon sehr alt.
<input type="checkbox"/>	B wird man in zwei Jahren bauen.
<input type="checkbox"/>	C werden 100 Jahre lang Energie erzeugen.
<input type="checkbox"/>	D werden 21 Meter hoch sein.

(iii) Die Windturbinen...

<input type="checkbox"/>	A fördern die Schiffbauindustrie.
<input type="checkbox"/>	B sehen schön aus.
<input type="checkbox"/>	C sind für Tiere unproblematisch.
<input type="checkbox"/>	D haben zahlreiche Gegner.

(iv) Der Umweltminister...

<input type="checkbox"/>	A kritisiert die Pläne.
<input type="checkbox"/>	B hat die Pläne selbst entworfen.
<input type="checkbox"/>	C hat keine feste Meinung.
<input type="checkbox"/>	D unterstützt die Pläne.

(Total for Question 1 = 4 marks)



Hörtext 2 – Osterfeuer in Ratzeburg

2 Hören Sie diesen Fernsehbericht über ein Osterfeuer. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Wie oft hat es schon in Ratzeburg ein Osterfeuer gegeben? (1)

(b) Welche Aufgabe hatte Otfried Häusner am Abend? (1)

(c) Was macht Michael Schmitz beruflich? (1)

(d) Wie fühlte sich der Bürgermeister wohl am Ende des Abends? (1)

(Total for Question 2 = 4 marks)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Hörtext 3 – Helene Fischer

3 Sie hören ein Interview mit der Schlagersängerin Helene Fischer. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(a) Warum ist Helenes Beruf für sie ideal? (1)

(b) Was wollen Helenes Fans? (1)

(c) Wie reagiert Helene, wenn ein Konzert nicht richtig läuft? (1)

(d) Was hält Helene für ihre größte Stärke? (1)

(e) Welchen Rat hatte Helenes Oma für sie? (1)

(f) Was macht Helene, um sich zu entspannen? Geben Sie **zwei** Beispiele. (2)

(g) Woher weiß man, dass Helene gern Schokolade isst? (1)

(Total for Question 3 = 8 marks)



Hörtext 4(a) – Deutsche Journalistenschule

4 (a) Hören Sie dieses Radiointerview mit Max und Lisa. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

(i) Wie fand Max die Aufnahmeprüfung für die Journalistenschule? (1)

(ii) Was ist für Max bei dem Kurs besonders attraktiv? (1)

(iii) Auf welche Weise ist Lisa anders als die meisten Kursteilnehmer? (1)

(iv) Warum mag Lisa den Journalistenberuf? (1)

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Summarise the second part of the radio programme. You are not required to write in full sentences and you may respond using short phrases. You must give two details for Question 4(b)(i) and two details for Question 4(b)(ii).

Text 4(b) – Deutsche Journalistenschule

(b) Listen to the second part of the radio programme about the German journalism school and respond **in English**.

(i) Summarise what Max says about:

- the purpose of the magazine (1)

- how he carried out the interview (1)

(ii) Summarise what Lisa says about:

- payment (1)

- a key challenge for journalists (1)

(Total for Question 4 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION A = 24 MARKS



SECTION B: READING

We recommend you spend around 45 minutes on this section.

Open-response questions do not have to be written in full sentences and you may respond using single words or short phrases.

You may use words from the texts but you must not copy whole sections.

5 Lesen Sie den Artikel aus den 90er Jahren über die Schule.

Schule für Schwänzer

Etwa zwei Prozent der Schüler im Landkreis Märkisch-Oberland bleiben dem Unterricht fern. Seit Anfang September versucht man in Hennickendorf am Stadtrand Berlins einigen Schwänzern zu helfen. Der Versuch ist bundesweit einmalig. 13 Lernboykotteure werden auf den Hauptschulabschluss vorbereitet.

Diese Jugendlichen sind nicht mehr in Regelschulen einzugliedern und konzentrieren sich besonders auf Mathe und Deutsch. Nachmittags stehen handwerkliche Arbeiten auf dem Plan, z.B. helfen sie, einen Fitnessraum in der Ortsmitte auszubauen. Am schwersten ist es, sich an einen regelmäßigen Tagesablauf zu gewöhnen.

In der Nachwendezeit haben Verhaltensprobleme in einigen ostdeutschen Schulen extrem zugenommen, denn die Jugendlichen fühlen sich allein gelassen und ohne berufliche Perspektive. Trotzdem haben nur wenige Schüler kriminelle Erfahrung.

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA



Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Kreuzen Sie ☒ die jeweils richtige Antwort an.

(i) Dieses Experiment findet ... statt.

<input type="checkbox"/>	A im Berliner Stadtzentrum
<input type="checkbox"/>	B in 13 Bundesländern
<input type="checkbox"/>	C überall in der Bundesrepublik
<input type="checkbox"/>	D nur in Hennickendorf

(ii) Der Versuch ist für Schüler, die...

<input type="checkbox"/>	A gar kein Deutsch können.
<input type="checkbox"/>	B die Schule ablehnen.
<input type="checkbox"/>	C fit bleiben möchten.
<input type="checkbox"/>	D eine tägliche Routine mögen.

(iii) Seit der Wende ist das Benehmen mancher Schüler...

<input type="checkbox"/>	A schlimmer geworden.
<input type="checkbox"/>	B gleich geblieben.
<input type="checkbox"/>	C besser geworden.
<input type="checkbox"/>	D kriminell geworden.

(iv) Die Jugendlichen machen sich Sorgen um...

<input type="checkbox"/>	A ihre Karriere.
<input type="checkbox"/>	B ihr Gewicht.
<input type="checkbox"/>	C die Freunde.
<input type="checkbox"/>	D die DDR.

(Total for Question 5 = 4 marks)



6 Lesen Sie diese Kritik eines neuen Musicals.

Rückkehr nach Salzburg

Der Komponist Volker Siebert nimmt erstmals mit einem Musical am offiziellen Wettbewerb bei dem internationalen Musicalfest in Wien teil und er glaubt, er hat große Chancen.

In seinem Musical *Rückkehr nach Salzburg* beschreibt Siebert ein intensives Liebesdrama. Der Hauptcharakter Max Weigl ist ein berühmter Künstler. Er reist zur Eröffnung seiner neuen Galerie nach Salzburg. Dort hatte er vor 17 Jahren ein romantisches Liebesverhältnis, das dann aber scheiterte.

Jetzt trifft er seine damalige Liebe in Salzburg wieder. Rebecca, die aus Ostdeutschland ausgewandert war, ist jetzt als Anwältin in Österreich tätig. Bei einem gemeinsamen Wochenende versuchen die beiden, ihre frühere Beziehung wiederzubeleben, aber umsonst.

Die Atmosphäre in diesem Musical ist äußerst reizvoll, Bühnenbild und Musik sind exquisit, aber die beiden Hauptfiguren werden nie wirklich lebendig.

Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie die **vier** richtigen Sätze an.

<input checked="" type="checkbox"/>	A Volker Siebert ist jedes Jahr bei dem Musicalfest dabei.
<input checked="" type="checkbox"/>	B Der Komponist hofft beim Musicalfest einen Preis zu gewinnen.
<input checked="" type="checkbox"/>	C Max macht seine Galerie auf.
<input checked="" type="checkbox"/>	D In Salzburg trifft Max seine ehemalige Geliebte.
<input checked="" type="checkbox"/>	E Seine Geliebte wohnt jetzt in Ostdeutschland.
<input checked="" type="checkbox"/>	F Rebecca arbeitet auch im Kunstbereich.
<input checked="" type="checkbox"/>	G Max Weigl will in Salzburg heiraten.
<input checked="" type="checkbox"/>	H Der Kritiker mag die Lieder nicht.
<input checked="" type="checkbox"/>	I Die Hauptcharaktere werden schlecht dargestellt.

(Total for Question 6 = 4 marks)



- 7 Lesen Sie den Zeitungsartikel über die Medien. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Prominente und die Medien

Anders als in Amerika sind aggressive Paparazzi, die das Privatleben von Prominenten bedrohen, in Deutschland eher selten. Das liegt daran, dass es hierzulande keine globalen Stars wie Angelina Jolie oder George Clooney gibt, die sich weltweit vermarkten lassen – mit exklusiven Fotos, für die oft Millionen bezahlt werden.

Im Prinzip pflegen viele deutsche Prominente ein freundliches Verhältnis zu der Boulevardpresse. Es ist ein nützliches Geschäft für beide Seiten. Stars aus Film und Unterhaltung geben ein Stück ihrer Privatsphäre preis und gewähren einen Einblick in ihre Gefühlswelt. Als Gegenleistung dürfen sie mit freundlichen Berichten rechnen, die als effektives Werbematerial dienen. Auf diese Weise haben es viele Teenie-Bands zur Mediensensation gebracht.

Andererseits lassen die Medien gerne ihre Macht spielen. Prominente, die mit den Zeitschriften nicht mitmachen, können schnell zur Zielscheibe von Hohn und Spott werden.

In den letzten Jahren haben Promis die Kontrolle über das eigene Image einigermaßen verloren, seitdem Hobby-Paparazzi mit dem Smartphone Promifotos machen und an Redaktionen schicken.

- (a) Warum gibt es in Deutschland wenige aggressive Paparazzi? (1)
-
- (b) Wie profitieren die Medien von dem freundlichen Verhältnis mit den Stars? (1)
-
- (c) Auf welche Weise ist das Verhältnis für die Prominenten vorteilhaft? (1)
-
- (d) Wer hat die Situation für die Stars jetzt komplizierter gemacht? (1)
-

(Total for Question 7 = 4 marks)



- 8 Lesen Sie den Zeitungsartikel über Warenhäuser. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Sind die Warenhäuser noch zu retten?

Kunden aus der ganzen Welt kommen täglich ins KaDeWe (Kaufhaus des Westens), um zu shoppen. Das mehr als 60 000 Quadratmeter große Luxuswarenhaus wurde 1907 in Berlin eröffnet. Schon in den zwanziger Jahren zeigte sich das KaDeWe als fortschrittlich, indem man Frauen einstellte, die das modische Gesicht des Geschäfts präsentieren sollten. Leider brannte das Haus im Zweiten Weltkrieg nach Absturz eines amerikanischen Flugzeugs aus. Erst 1950 wurden die beiden ersten Etagen wieder eröffnet.

Laut Vorstandschef Andre Maeder ist das KaDeWe nicht bloß ein Kaufhaus, sondern eine große Erlebniswelt. Neulich hat ein großer Umbau begonnen. Wer in einigen Jahren das Luxuskaufhaus besucht, wird es kaum erkennen. Die Firma wird der wachsenden Konkurrenz aus Einkaufszentren und Online-Handel den Kampf ansagen.

Alle anderen Kaufhäuser stehen vor noch größeren Herausforderungen als die Luxuswarenhäuser. Man merkt schon, dass der Kunde wählerischer geworden ist und entweder billig oder teurer kauft, nicht die preisliche Mitte. Mit anderen Worten nicht die Waren, die die meisten Kaufhäuser bieten.

Die Lage für die Warenhäuser verbessert sich aber zunehmend, wie ein Industrieexperte neulich bestätigte:

„Wir verdienen an der Ladenkasse wieder Geld. Das war viele Jahre nicht der Fall.“

Schwierig bleibt es aber für die Läden an ungünstigen Standorten. Deshalb gab z.B. die Warenhauskette Kaufhof neulich die Schließung ihres Geschäfts am Berliner Ostbahnhof bekannt. Dieses war einmal das größte Kaufhaus der DDR.

- (a) Warum kaufen vielleicht Leute aus der ganzen Welt im KaDeWe ein? (1)
-
- (b) Wie war das KaDeWe in den zwanziger Jahren progressiv? (1)
-
- (c) Was war die Folge des Feuers im Zweiten Weltkrieg? (1)
-
- (d) Warum wird im KaDeWe im Moment umgebaut? (1)
-



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(e) Was ist das Problem mit dem Angebot in normalen Kaufhäusern? Geben Sie **zwei** Details.

(2)

(f) Wie wissen wir, dass Warenhäuser in Zukunft wohl erfolgreich sein können?

(1)

(g) Warum wird das ehemals größte Warenhaus der DDR schließen?

(1)

(Total for Question 8 = 8 marks)



- 9 Lesen Sie den Text von der Kurzgeschichte *Teamarbeit* von Ciconia. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

Teamarbeit?

Werner Drohmer arbeitete seit einem Jahr in unserer Firma und hatte von Anfang an seine eigenen Regeln gesetzt. Er verteidigte jede seiner dummen Entscheidungen, er wurde nie zur Rechenschaft gezogen, wenn etwas schiefging – im Gegenteil, Günther Dreysen, der Geschäftsführer, stand stets voll und ganz hinter ihm, und das ärgerte uns am allermeisten. Im Großen und Ganzen waren wir ein harmonisches Team. Die Arbeit machte Spaß, aber nur wenn Werner nicht dabei war.

Wir wussten sehr wenig über Werner, nicht einmal wo er vorher gearbeitet hatte. Fußball mochte er und besonders Borussia Dortmund, daraus machte er kein Geheimnis. Mehr erzählte er uns nicht.

Unsere kleine Vertriebsfirma importierte Südfrüchte, die äußerst schnell vom Hafen zu den Abnehmern kommen mussten. Es gehörte zur Natur der Sache, dass die Ware beim Kunden manchmal nicht mehr völlig frisch ankam, trotz strenger Qualitätskontrollen. Letzten Mittwoch war ein solcher Tag. Bei einem Routinebesuch im Lager hatte mein Kollege Holger einige Bananen als nicht essbar markiert. Trotzdem hatte Werner aber zugegriffen und die Ware genommen. Sein Kunde, eine große norddeutsche Supermarktkette, hatte nach der Auslieferung ein großes Theater gemacht und sich bei unserem Chef Herrn Dreysen heftig beschwert.

Nach der Beschwerde ist Werner nicht mehr am Arbeitsplatz erschienen. Der Chef erklärte uns Werners Situation.

„Werner Drohmer ist ein sehr kranker Mann. Ich habe ihn eingestellt, weil ich ihn seit unserer gemeinsamen Ausbildung bei Lidl kenne. Nach seinem letzten längeren Klinikaufenthalt hätte er keine andere Chance gehabt, einen Job zu finden. Das mag Ihnen erklären, warum er manchmal nicht ganz einfach zu ertragen war und von mir so oft in Schutz genommen wurde.“

- (a) Wie war die Atmosphäre bei der Arbeit, wenn Werner da war und warum? (2)

- (b) Was hielt der Erzähler von Werner? (1)

- (c) Warum wussten die Kollegen nicht viel über Werner? (1)



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

(d) Warum waren die Kunden manchmal unzufrieden?

(1)

(e) Was hat Werner falsch gemacht?

(1)

(f) Warum hat der Chef Werner immer unterstützt? Geben Sie **zwei** Details.

(2)

(Total for Question 9 = 8 marks)

TOTAL FOR SECTION B = 28 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

Handwriting practice area with 25 horizontal dotted lines.

(Total for Question 10 = 12 marks)

TOTAL FOR SECTION C = 12 MARKS
TOTAL FOR PAPER = 64 MARKS



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE



DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

DO NOT WRITE IN THIS AREA

BLANK PAGE

Every effort has been made to contact copyright holders to obtain their permission for the use of copyright material. Pearson Education Ltd. will, if notified, be happy to rectify any errors or omissions and include any such rectifications in future editions.

